JÄNNER-RALLYE

125.000 Fans jubelten auch Perger Assen und zwei Rallyepolizisten zu

BEZIRK FREISTADT/BEZIRK PERG. Eine fulminante Rückkehr auf die Motorsportbühne feierte nach einem Jahr Pause die Internationale Jänner-Rallye. 125.000 Zuschauer sahen Beppo Harrach als ersten Sieger der neuen Staatsmeisterschaftssaison.

von REINHARD SPITZER

Niki Glisic war einer der Piloten des Rallye Club Perg bei der „28. Internationalen Jänner-Rallye" in Freistadt. Foto: Meier

Dem Niederösterreicher und dessen Beifahrer Andreas Schindlbacher (Mitsubishi EVO IX) reichten drei Bestzeiten auf 16 Sonderprüfungen, um Serienstaatsmeister Raimund Baumschlager (Skoda Fabia Super 2000, Copilot Klaus Wicha) aus Rosenau am Hengstpass in Schach zu halten. Auf den Rängen drei und vier landeten die Tschechen Jaroslav Orsak und Jan Cerny. „Auf der Spielwiese von Baumschlager gewonnen zu haben, muss ich erst einmal vedauen", erklärte der stolze Gewinner unmittelbar nach der Zieldurchfahrt. Als fairer Sportsmann stellte sich Baumschlager als Gratulant bei Harrach ein. „Ich hätte diesmal auch ohne meinen Ausrutscher auf dem ersten Teilabschnitt, der mich eineinhalb Minuten gekostet hat, nicht gewonnen." Große Freude kam beim Oberösterreicher aber aus einem ganz anderen Grund auf. „Das Schönste ist, dass die Rallye hierher überhaupt zurückgeholt werden konnte. Die vielen begeisterten Zuschauer sind der beste Beweis dafür, dass es sich gelohnt hat zu kämpfen."

Grandiose Lokalmatadore

Zum „Man of the Race" wurde Martin Fischerlehner gewählt. Der ehemalige Radprofi aus St. Oswald bei Freistadt und sein „Co" Tobias „Jack" Unterweger lagen nach vier Sonderprüfungen sogar in Führung und schafften es am Ende auf Platz sieben. Ebenfalls eine Sternstunde erlebten David Glachs/Daniel Foissner. Die später ausgeschiedenen Freistädter ließen auf der zweiten Prüfung als Schnellste alle Konkurrenten hinter sich.

Landespolizeikommandant Andreas Pilsl stattete den „Rallyepolizisten" Jürgen Berlesreiter (rechts) und Martin Pirkelbauer einen Besuch ab. Foto: Gerhard Derntl

Pech für Perger Helden

Knapp 15 Prozent aller Teams und zwei Copiloten kamen aus den Reihen des Rallye Club Perg, die diesmal nicht unbedingt vom Glück verfolgt wurden. „Ich musste unverzüglich Ersatz aus Rohrbach herbeischaffen", erzählte Driftkönig Niki Glisic, nachdem die Windschutzscheibe seines BMW-Boliden zu Bruch gegangen war. Sorgen ganz anderer Art hatte Audi-Quattro-Fahrer Christof Klausner. „Das Getriebe spielte nicht nur einmal verrückt. Phasenweise musste ich auf Sonderprüfungen mit nur einem Gang auskommen. Ich bin heilfroh, die Rallye überhaupt beendet zu haben", erinnert sich der Publikumsliebling aus Rohr im Kremstal.

Deutlich besser lief es für die RCP-Copilotin Ursula Mayrhofer. Die bildhübsche Verkaufsassistentin aus Sierning jubelte mit ihrem Wiener „Chef" Mario Saibel über Platz sechs. „Es ist prächtig gelaufen. Nächstes Jahr sind wir aber noch schneller", hofft die 25-Jährige.

Gelungene Premiere

Unter den 61 von 107 gestarteten Teams, die es ins Ziel schafften, waren bei der ersten Rallye ihres Lebens auch die Polizisten Jürgen Berlesreiter aus Perg (Polizeiinspektion St. Georgen an der Gusen) und sein Beifahrer Martin Pirkelbauer (Landeskriminalamt) aus dem Rohrbacher Oberkappel. Was auch Oberösterreichs Landespolizeikommandant Andreas Pilsl beeindruckte, der den Beamten in der Messehalle Freistadt einen Besuch abstattete. „Die Burschen haben ihre Sache hervorragend gemacht. Schnelle Fahrten bei schwierigsten Verhältnissen können als Tests für dienstliche Einsätze nicht schaden", sagt der Generalmajor aus Grein. ■